

DÖBRA 2025 als zentrales Thema im Mittelpunkt

Präsident Joss Dünki durfte eine grosse Anzahl an Vereinsmitgliedern des Philatelistenvereins Zurzach und Umgebung zur Generalversammlung willkommen heissen.

RIETHEIM (ua) – Ohne privates Kapital würden die meisten Kultur-, Sport- und Gesellschaftsanlässe schlicht nicht stattfinden und/oder die Ticketpreise müssten massiv erhöht werden. Sponsoring ist jedoch weit mehr als nur ein «Geldsegen»; es ist eine strategische Partnerschaft auf mehreren Ebenen.

Wenn ein Hauptsponsor den Anlass in seinem Kundenmagazin, auf Social Media oder in seinen Filialen bewirbt, erschliessen sich dem Veranstalter Zielgruppen, welche er allein nie erreicht hätte. Sponsoren bringen oft eigene Gäste (VIPs) mit, was die Relevanz des Events steigert. Ein professioneller Anlass braucht einen Sponsoring-Mix. Verteilt man die Last auf viele Schultern (Haupt-, Co- und lokale Partner), bleibt die Unabhängigkeit gewahrt. Sponsoring ist kein Almosen, sondern ein Geschäft auf Augenhöhe. Der Sponsor kauft Zugang zu einer Zielgruppe und positive Emotionen.

Baumpflanzungsaktion abgeschlossen

Dem OK der DÖBRA 2025 war der Nachhaltigkeit wegen sehr wichtig, sich auch für den Frieden einzusetzen. Swisslos war diejenige Organisation, die sich für dieses Anliegen ebenfalls starkmachte und sich beträchtlich finanziell beteiligte, auch mit dem Anliegen, die Kunst- und Kulturschaffenden fair zu entschädigen. Das OK war sehr dankbar für diese Einstellung und wollte als Zeichen – auf Wunsch von Martina Bircher, Regierungsrätin – zwei amerikanische Amberbäume setzen.

Kaum ein anderes Gehölz bringt eine solch spektakuläre Herbstfärbung hervor wie der Amberbaum. Als Solitärgehölz ist Liquidambar ein wahrer Blickfang – ob im Hausgarten, im Park oder in re-



Morris Sigrist, Hannelore Hauenstein, Joss Dünki und Christian Geissmann – alles Urgesteine der Philatelie und des Philatelistenvereins Zurzach und Umgebung.

präsentativen Anlagen. Alle Beteiligten waren sich einig, die ganze Pflanzaktion im Sinne einer Friedensbaum-Pflanzung durchzuführen. Jeder Friedensbaum steht symbolisch für eine Lichtsäule, welche den Himmel mit der Erde verbindet. An dem Ort, an welchem der Baum wächst, entsteht ein pulsierendes Torusfeld aus Energie, welches Transformation und Heilung fördert – sowohl für den physischen Raum, als auch für das Herz der Menschen, welche an der Zeremonie teilhaben. Die Friedensbaum-Pflanzungen sind eine Gelegenheit, sich aktiv für den Schutz und Frieden auf der Erde einzusetzen, und sich gleichzeitig mehr mit seiner eigenen inneren Natur zu verbinden.

Ehrungen und weitere Planungen

Präsident Joss Dünki ehrte drei Mit-

glieder: Hannelore Hauenstein, Morris Sigrist und Christian Geissmann, und ernannte sie – auf Initiative des Vorstands – zu Ehremitgliedern. Morris Sigrist amtierte – notabene als Nicht-Philatelist – während zehn Jahren als Kassier und zeigte seine organisatorischen Meisterleistungen eindrücklich an der ZUBRA 2025. Seine Verdienste sind eindrücklich und sprechen wahrlich für sich. Dass er momentan die Vereinskasse – ad interim weiterführt – spricht Bände. Christian Geissmann war elf Jahre Präsident des Vereins sowie Jury-Präsident an der ZUBRA 2024 und an der DÖBRA 2025. Eine Juriierung philatelistischer Sammlungen vorzunehmen kommt einer Durchquerung eines Minenfelds gleich. Er schaffte beide Male das schier Unmögliche und ist



Regierungsrätin Marina Bircher und DÖBRA-Finanzchefin Claudia Hauser stehen neben dem angepflanzten Friedensbaum.

daher als umsichtiger und fairer Juror und Teamleader sehr geschätzt. Hannelore Hauenstein amtierte ebenfalls als Präsidentin, arbeitete sich durch das Archiv und brachte Ordnung in die historischen Grundlagen. Als Ausstellerin

konnte sie mannigfaltig neue Aussteller rekrutieren. Nach ihrem Abgang bereicherte sie weiterhin den Vorstand mit ihrem Wissen und brachte immer wieder interessante Aspekte in die laufenden Diskussionen.